

Deutscher Sportlehrerverband Landesverband Saar



Info 11/2

Rundschreiben Herbst 2011

Inhalt

Impressum	2
Zum Geleit	3
Verbandsnachrichten	5
Aktuelles	6
Berichte	13
Literaturhinweise	21
DSL SV-Weiterbildung	23
Sportlehrertag 2012	34
Personalien	35

Impressum

Herausgeber:

DSL SV Landesverband Saar
Präsident: Univ.-Prof. Dr. Georg Wydra
Sportwissenschaftliches Institut der
Universität des Saarlandes
Postfach 15 11 50
66041 Saarbrücken
E-Mail: g.wydra@mx.uni-saarland.de
<http://www.dslv-saar.de>

Redaktion: Georg Wydra**Druck:** Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement

Zum Geleit



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der DSLVL Saar schreibt erstmals einen Sportdidaktik-Preis aus (Ausschreibung siehe S. 5). Noch ein Preis? Wozu das denn? Ganz Einfach: Tue Gutes und sprich darüber!

Wir sind fest davon überzeugt, dass in den Schulen trotz aller Beschränkungen, wie sie ja auch von der SPRINT-Studie aufgezeigt worden sind, von den Kolleginnen und Kollegen gute Arbeit geleistet wird. Eine Hauptaufgabe des DSLVL ist es, darüber zu berichten.

Als Hochschullehrer sehe ich auch, mit welchem Engagement viele Studierende ihr Studium vorantreiben, ihre Zulassungsarbeiten schreiben und bei uns am SWI ihre Prüfungen machen. Von den Seminarleitern bekomme ich dann berichtet, welche exzellente Arbeit unsere Absolventen im Referendariat leisten und welche zum Teil herausragenden Hausarbeiten auch dort – noch – geschrieben werden.

Wenn wir an die Schule denken, so ist vor allem die didaktisch-methodische Kompetenz der Auszubildenden gefordert. Die Theorie der Leibeserziehung stand einmal im Zentrum der Sportlehrerausbildung. Sportmedizin und Trainingswissenschaft schienen vielen Studierenden attraktiver als die Didaktik/Methodik. Aber was nutzt es Einem, wenn man nicht weiß, wie das Was für den Sportunterricht aufbereitet werden kann? Diese Frage kann nur die Sportdidaktik beantworten. Meiner Meinung nach ist die Didaktik/Methodik die zentrale Bezugswissenschaft für angehende Sportlehrer nicht nur im schulischen Bereich.

Wir wollen deshalb mit unserem Didaktik-Preis einen Beitrag für die Anerkennung der Didaktik und Methodik leisten. Abschlussarbeiten am SWI oder am Ende des Referendariats an saarländischen Schulen, die sich mit didaktischen Themen beschäftigen, sollen öffentlich ausgezeichnet werden. Wir wollen Öffentlichkeit herstellen und dadurch darauf aufmerksam machen, dass sich im Sportunterricht in den

letzten Jahren einiges bewegt hat. Fast jede Saarländerin und fast jeder Saarländer haben vor Jahrzehnten einen Sportunterricht erlebt, der der Vergangenheit angehört. Moderner mehrperspektivisch arrangierter an Bewegungsfeldern ausgerichteter Sportunterricht ist etwas ganz anderes. Die öffentliche Preisverleihung bietet uns Sportlehrern eine gute Möglichkeit, auf diesen modernen Ansätze aufmerksam zu machen.

Damit wir bei solchen Veranstaltungen auch entsprechend wahrgenommen werden, müssen wir alle an einem Strang ziehen, indem wir Examenskandidaten ermutigen, ihre Arbeiten einzureichen. Bitte sprechen Sie mit den jungen Kolleginnen und Kollegen.

Eine weitere Aktion, um den Sportunterricht aus seinem Schattendasein herauszuholen, stellt der Saarländische Sportlehrertag am 9. Mai 2012 dar. Wir – der DSLW Saar und das LPM – hoffen, dass wir diesen Tag zu einer festen Institution entwickeln können. Bitte unterstützen Sie uns dabei, indem Sie sich für den Sportlehrertag 2012 anmelden und indem Sie uns Ihre Wünsche und Ideen für zukünftige Veranstaltungen mitteilen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, zum Abschluss möchte ich Ihnen noch die besten Wünsche für die bevorstehende Adventszeit mit auf den Weg geben.

Ihr



Georg Wydra

Verbandsnachrichten

Sportdidaktik-Preis des DSLVL Saar

Für gute Abschlussarbeiten mit einem sportdidaktischen Bezug stellt der DSLVL Saar einen Preis zur Verfügung. Für bis zu drei Arbeiten wird ein Preisgeld von insgesamt 1000 Euro ausgelobt.

1. Preis: 500 Euro
2. Preis: 300 Euro
3. Preis: 200 Euro

Über die Preiswürdigkeit eingereicherter Arbeiten entscheidet eine Jury. Diese setzt sich zusammen aus jeweils einem Vertreter des DSLVL Saar, der Landesfachkonferenz und des SWI.

Der Preis wird 2012 erstmalig für Arbeiten aus den Jahren 2010 und 2011 vergeben. Bewerben können sich alle Absolventen des SWI sowie des Referendariats an saarländischen Schulen. Die Prüfungsverfahren (erstes oder zweites Staatsexamen) müssen abgeschlossen sein.

Bewerbungen müssen bis zum 15. Januar 2012 an den Präsidenten des DSLVL Saar gerichtet werden. Den Bewerbungen muss ein zweiseitiges Abstract der Arbeit und ein Votum des Betreuers der Arbeit beigefügt werden.

Aktuelles

Übungsleiter-Einsatz im Ganztagsbetrieb der Schulen

Positionspapier des DSLV

Der Deutsche Sportlehrerverband (DSL SV) als Interessensvertreter der Sportlehrerinnen und Sportlehrer in Deutschland sowie der von ihnen unterrichteten Kinder und Jugendlichen richtet sich mit diesem Positionspapier an alle bildungs- und sportpolitisch Verantwortlichen (u. a. Bildungsministerien, DOSB, Landessportbünde und Fachverbände) in unserem Land. Mit dem zunehmenden Ausbau der Ganztagschulen in fast allen Bundesländern verändert sich Schule und damit auch der Schulsport rasant. Besonders häufig geht es in Diskussionen um die Qualität des Betreuungsangebotes im Ganztagsbetrieb der Schulen. Der DSL SV ist deshalb nach intensiver Beratung zur Überzeugung gelangt, dass der Einsatz von Übungsleitern im Ganztagsbetrieb der Schulen unter folgenden Maßgaben wünschenswert ist:

- Der in der Stundentafel verankerte möglichst dreistündige Sportunterricht kann durch außerunterrichtliche Angebote nicht ersetzt oder kompensiert werden. Ebenso müssen Inhalt und Qualität im Sinne ganzheitlicher Bildung und Erziehung unbeeinflusst bleiben.
- Es dürfen keine Deputatstunden ausgebildeter Sportlehrkräfte wegfallen oder in andere Fächer verschoben werden.
- Der Einsatz von Übungsleitern muss sich primär an den pädagogischen Zielen der Schule orientieren. Andere Zielsetzungen, wie Talentsichtung und Talentförderung sowie Mitgliederwerbung bleiben untergeordnet und können mit Zustimmung der Schule und der Eltern erfolgen.
- Die Landessportbünde gewährleisten durch eine entsprechende Zusatzausbildung die Qualifizierung der Übungsleiter für die spezifischen Anforderungen im Ganztagsbetrieb. Konzepte und entsprechende Ausbildungsgänge sind bereits erarbeitet (z. B. in Hessen und in Rheinland-Pfalz).
- Die Qualifikation der Übungsleiter und die Qualität der Betreuungsarbeit werden von der Schulleitung auf der Basis gemeinsamer pädagogischer Zielsetzungen und

Verantwortung überprüft. Dies geschieht im Besonderen durch folgende Handlungen:

- An den Schulen wird eine Sportlehrkraft damit beauftragt, die Zusammenarbeit mit den Übungsleiterinnen und Übungsleitern unter der strukturellen Aufsicht der Schulleitung zu koordinieren sowie diese in Regelungen der Schule bei Abwesenheit und Krankheit von Schülern bzw. bei Notfällen einzuweisen.
- Hierzu werden Entlastungsressourcen bezüglich der Organisation und zur Absicherung der Qualität der Zusammenarbeit zur Verfügung gestellt.
- Die Übungsleiter weisen ihre fachliche und pädagogische Qualifikation durch Vorlage ihrer Übungsleiterlizenz, einschließlich der Zusatzqualifikation nach. An den Schulen können ausschließlich volljährige Übungsleiter nach Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses und eines Gesundheitszeugnisses eingesetzt werden.
- Übungsleiter nehmen im Bedarfsfall an Konferenzen teil.
- Übungsleiter können bei Ausfall nur durch gleich qualifizierte andere Übungsleiter vertreten werden.

Zur Situation im Saarland

Der Landessportverband für das Saarland (LSVS) stellt eine Internetseite mit Informationen für Fachverbände, Vereine, Schulen, Maßnahmenträger, sowie für alle Interessierten am Ganztagschulsport bereit.

Mehr dazu unter: <http://www.saarsport.de/index.php?id=1493>

Guter Schulsport – weil unsere Kinder es uns wert sind

Eine Argumentationshilfe für Sportlehrkräfte

Deutscher Sportlehrerverband in Baden-Württemberg

„Der Sport muss sich nicht hinter den anderen Fächern verstecken, er ist aus sich selbst heraus so positiv, dass er im Interesse der Gesellschaft erfunden werden müsste, wenn es ihn nicht schon gäbe.“(1) Was den Schulsport so einzigartig macht und weshalb alle Kinder und Jugendlichen ein Anrecht auf regelmäßigen Sportunterricht von dazu ausgebildeten Fachkräften erhalten müssen, soll in folgender Argumentationshilfe verdeutlicht werden:

Sportunterricht ist das einzige Bewegungsfach im Fächerkanon der Schulen. Im Sinne einer ganzheitlichen Erziehung von Körper, Geist und Seele hat der Schulsport seine absolute Berechtigung. Nicht umsonst steht das Fach auf der Wunschliste der Schüler ganz oben. Sportunterricht sollte täglich angeboten werden.

Sportunterricht fördert die Gesundheit. Die Erhöhung der körperlichen Aktivität reduziert die schleichende Gewichtszunahme.(1) Bewegung stärkt das Herz, kräftigt die Muskeln, verbessert das Immunsystem, führt zu höherer Belastbarkeit im Alltag und macht fit.

Die neuen Bildungspläne weisen Kompetenzen aus, die Schüler in ihrer jeweiligen Altersstufe beherrschen müssen. Sportunterricht berücksichtigt alle Kompetenzfelder und unterstreicht damit seine Sonderstellung.

Sportunterricht stärkt das Selbstbewusstsein. Die ständige Herausforderung durch schwierige, aber mit einiger Anstrengung und Beharrlichkeit durchaus lösbare Bewegungsaufgaben entwickelt ein positives Selbstbild. Dies ist die Grundlage für eine glückliche Lebensführung und ermöglicht die größtmögliche Chance auf Anerkennung ohne andere dabei zu schaden.

„Sportunterricht verbessert die Selbstkontrolle“ (2). Durch Sport lassen sich Aggressionen abbauen. Durch das Training der Beharrlichkeit und die Erhöhung der Frustrationstoleranz werden vielschichtige gesundheitliche Probleme im Erwachsenenleben reduziert. Selbstkontrolle kann im Sportunterricht gelernt werden.

„Sport fördert Intelligenz und Konzentrationsfähigkeit“ (3). Aktuelle Studien belegen, dass Schüler mit einer guten Ausdauer auch in Intelligenztests besser abschneiden als ihre unспортlichen Mitschüler. Sie leiden weniger unter Prüfungsangst und können ihr Wissen im entscheidenden Augenblick punktgenau abrufen.

„Laufen macht schlau“ (4). Geistige Leistungen wie das visuell-räumliche Gedächtnis und die Konzentrationsfähigkeit aber auch die Stimmung werden z.B. durch ein Lauftraining signifikant verbessert. Selbst genetisch bedingte Nachteile beim Abbau des Dopamin-Spiegels infolge geistiger Anstrengungen können ausgeglichen werden.

„Sport verbessert schulische Leistungen“ (5). Zwölf Studien der University of Georgia, USA, ergaben, dass eine Stunde Sport am Tag die Kinder besser rechnen und lesen lässt. Durch die Bewegung wird vor allem die Handlungsplanung trainiert, die für die Aufmerksamkeit und Entscheidungsfähigkeit der Kinder von Bedeutung ist.

Im Sportunterricht trainieren die Kinder aktiv ihr Sozialverhalten. In anderen Fächern wird primär darüber geredet. Soziale Kompetenzen sind in einer Gesellschaft, in der nicht nur im Berufsleben Teamgeist gefordert wird, unabdingbar.

Fazit: Es wurden hier nur wenige, aktuelle Forschungsergebnisse zusammen gestellt, aus denen eindeutig die positiven Wirkungen von Sport bzw. Schulsport hervorgehen. Es muss unser aller Bestreben sein aufgrund dieser Erkenntnisse dafür zu sorgen, dass unseren Kindern und Jugendlichen – entgegen dem aktuellen Trend zur Sitztätigkeit und Ruhigstellung – die ihnen zustehende Bewegung zuteil wird.

Machen Sie sich stark für den Schulsport!

Quellenangaben

1. Volkamer, M.: Eine Leitidee Glück. In: Sportunterricht 7/2011.
2. Lutterotti von, Nicola: Die Ursachen des Altersspecks. In: Neue Zürcher Zeitung. 29. 6. 2011.
3. Proceedings of the National Academy of Science of the USA (PNAS): Self-Control: The Key to Health and Wealth. In: Time February 7, 2011.
4. Sport fördert die Intelligenz. In: Welt am Sonntag 12.6.2011.
5. Willi Baur, Studie der Uni Ulm bestätigt: „Laufen macht schlau“. <http://idw-online.de>

Die Ausbildung bereitet nicht angemessen auf diese Belastungen vor

Seit in Deutschland über die Rente mit 67 debattiert wird, heißt es immer wieder: In einigen Berufen kann man einfach nicht bis 67 arbeiten. Das beliebteste Beispiel ist da der Dachdecker, der ja wohl nicht mit 67 auf den Ziegeln rumturnen kann wie sein 20-jähriger Geselle. Es gibt noch eine andere Berufsgruppe, für die offenbar das Gleiche gilt: Lehrer. Laut einer neuen Studie der Uni Lüneburg glaubt weniger als die Hälfte der Lehrer, dass sie bis zur Rente arbeiten können. Professor Bernhard Sieland ist der Autor der Studie. Dass Lehrer niemals den Job wechseln dürfen, hält Professor Bernhard Sieland für eine "kranke Idee". Er ist Autor einer Studie, nach der weniger als die Hälfte der Lehrer in Deutschland glauben, dass sie bis zur Rente in ihrem Beruf arbeiten können. Grund für den Ermüdungseffekt seien auch Mängel in der Ausbildung.

Mehr dazu unter: <http://www.dradio.de/dlf/sendungen/campus/1575158/>

Schweizer haben drei Stunden Sportunterricht pro Woche

Schweizer beschließen Fortführung der landesweiten Regelung: 3 Wochenstunden Sportunterricht in allen Schularten und für alle Altersstufen. Das Bundesgesetz über die Förderung von Sport und Bewegung (Sportförderungsgesetz, SpoFöG) wurde vom Ständerat am 8. Juni 2011 beschlossen. Der Bund hat die wöchentliche Mindestlektionenzahl des Sportunterrichts auf durchschnittlich drei Wochenstunden festgelegt.

Mehr dazu unter: <http://www.admin.ch/ch/d/ff/2009/8269.pdf>

Deutscher Schulsportpreis

Bereits zum siebten Mal schreiben der Deutsche Olympische Sportbund und die Deutsche Sportjugend im Schuljahr 2011/2012 den bundesweiten Förderpreis für Schulen als Beitrag zur Qualitätsoffensive für den Sport in der Schule aus. Der Schwerpunkt des aktuellen Wettbewerbs liegt auf der Auszeichnung von erprobten bewegungs-, spiel- und sportbezogenen Modellen, Konzepten und Projekten im schulischen Kontext, die Engagement und Teilhabe im Schulsport und in den Strukturen des organisierten Sports fördern. Einsendeschluss der Bewerbungsunterlagen ist der 09. Januar 2012.

Mehr dazu unter: <http://www.schulsport-nrw.de/>

Neues aus dem SWI

von Georg Wydra

Prof. Dr. Stefan Panzer neu am SWI

(Text und Bild von der Pressestelle der Universität des Saarlandes)

Wissenschaftsminister Dr. Christoph Hartmann hat Stefan Panzer zum Professor für Trainings- und Bewegungswissenschaften am Sportwissenschaftlichen Institut der Universität des Saarlandes ernannt. Neben seiner Tätigkeit an der Hochschule wird Prof. Panzer Beratungs- und Kooperationsleistungen für den Freizeit-, Breiten- und Spitzensport in der Region erbringen (z. B. für den Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz/Saarland). Die Forschungsschwerpunkte von Professor Panzer liegen im Bereich Motorische Kontrolle/Motorisches Lernen sowie Training im Spitzensport. Weiterhin befasst er sich auch mit Fragen der Gesundheitsförderung, z. B. mit der Untersuchung zu präventiven Effekten einer trainingsbasierten Intervention bei Berufschorsängern.



Stefan Panzer nach der Ernennung zum Professor durch Bildungsminister Hartmann
(Foto: Universität des Saarlandes)

Stefan Panzer, geboren 1965 in Viersen, hat seinen Magister-Abschluss an der Universität des Saarlandes abgelegt und promovierte am Sportwissenschaftlichen Institut in Saarbrücken. Er habilitierte sich an der Universität Leipzig zum Thema Lernen und Umlernen. Seine Venia Legendi erwarb er im Bereich „Sportwissenschaft, Trainings- und Bewegungswissenschaft.“ Danach arbeitete er als Visiting Scientist an der Texas A & M University und als Vertretungsprofessor an den Universitäten Oldenburg und Münster sowie am Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund im Bereich transformierte Bewegungen.

Dr. Franz Marschall wieder zurück

Nach einer dreijährigen Forschungszeit bei Prof. Hermann Müller an der Uni Gießen ist Franz Marschall wieder an seine alte Wirkungsstätte zurückgekehrt. Er arbeitet zukünftig mit Prof. Panzer

Prof. Dr. Matthias Weigelt hat SWI verlassen

Prof. Dr. Weigelt, der vom WS 2009/2010 die Professur für Sportpsychologie und Bewegungswissenschaft am SWI innehatte ist dem Ruf der uni Paderborn gefolgt und hat zum Ende des Sommersemesters das SWI verlassen.

Die vakante Professur wird von Frau Dr. Anne Henning vertreten. Frau Henning war bisher Mitarbeiterin am Arbeitsbereich Entwicklungspsychologie bei Frau Prof. Dr. Aschersleben. Ihre Forschungsinteressen sind frühe Intersubjektivität und soziale Kognition, Rolle der zeitlichen Abstimmung in Eltern-Kind-Interaktion, Zusammenhang zwischen interaktivem Verhalten / Sprache der Eltern und sozio-kognitiver Entwicklung des Kindes.

Yvonne Steggemann erhält Nachwuchspreis

Yvonne Steggemann, Mitarbeiterin von Prof. Weigelt hat für ihr Promotionsprojekt „Täuschung mit Köpfchen“ den Nachwuchspreis der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) gewonnen. In dem Projekt erforscht die Sportwissenschaftlerin die Bedeutung der Blickrichtung beim Erkennen von Handlungsabsichten im Sport.

Mehr dazu unter:

<http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/HV2011/Steggemann-Abstract.pdf>

Berichte

Bericht über den Tag des Berufsschulsports 2011

Thomas Bauer

„Tanzen ist cool: für harte Jungs und zarte Mädchen“ lautete das Motto des diesjährigen Tags des Berufsschulsports, zu dem das LPM und der DSLIV, Landesverband Saar, einluden. Über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter auch ein gutes Dutzend aus anderen Schulformen, folgten dieser Einladung in die neue Wallerfeldhalle nach St. Ingbert.



Ziel der Veranstaltung, die von Marc Zimmer und StD Reinhard Schlunke geleitet wurde, war es, den Teilnehmern die Fülle an inhaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten in den Bewegungsfeldern Gymnastik und Tanz zu verdeutlichen und ihnen Gelegenheit zu geben, Vermittlungskompetenzen in diesem im Sportunterricht oft vernachlässigten Bereich zu erwerben. Tänzerische und gymnastische Bewegungsformen eignen sich

insbesondere für die Inszenierung von Lernsituationen in den Lehrplanbausteine B1 „Neue Bewegungserfahrungen“, B3 „Bewegungsgestaltung“ und K1 „Teamfähigkeit“.

Nach Begrüßung und Vorstellung der Referenten, Pia Budich und Dirk Fuhrmann, präsentierte Pia Budich ein motivierendes Aufwärmprogramm mit moderner Musik in den Grund-Bewegungsarten Laufen, Springen, Hüpfen und Gehen mit ersten Gestaltungsaufgaben für die teilnehmenden Lehrkräfte.

Im folgenden Lehrgangsblock demonstrierte Referent Dirk Fuhrmann die verschiedenen Grundschrötte des Jump-Style, die die Teilnehmer zu Kleinchoreographien kombinierten. Daran anschließend stand Capoeira, ein aus Brasilien stammender Tanzkampfstil, auf dem Programm. Hier wurden partnerweise kurze tänzerische Kampfsequenzen aus einfachen Angriffs- und Verteidigungstechniken eingeübt. Die Übungseinheit Capoeira wurde musikalisch von lateinamerikanischen Rhythmen begleitet, was für eine authentische Lernumgebung sorgte. In einer Reflektionsphase wurde dann gemeinsam überlegt, wie Capoeira gezielt und motivierend im Sportunterricht eingesetzt werden kann.



Nach dem Tanzen mit kampfkünstlerischen Elementen ging es weiter mit rhythmischer Gymnastik. Referentin Pia Budich führte zunächst in die Gymnastik mit dem Handgerät Reifen ein. Die Grundformen Schwingen, Rollen, Drehen, Werfen und Fangen wurden in unterschiedlichen Organisationsformen thematisiert und u.a. in Kleingruppen mit Hilfe von Bewegungsaufgaben gefestigt. Danach zeigte die Referentin, wie auch mit Alltagsgegenständen Sportunterricht ökonomisch und motivierend funktionieren kann. Gymnastische Bewegungen mit Schirm, Plastikflasche oder Stock können so arrangiert werden, dass vielfältige Rhythmus- und Bewegungserfahrungen gesammelt werden können.

Stepp-Aerobic und Fitness hieß der erste Themenblock nach der Mittagspause. Unter der Leitung von Pia Budich vollzogen die Teilnehmer ein verkürztes Fitnessprogramm, das durch die materiellen Gegebenheiten vor Ort wie Stepper und Spiegelwand und nicht zuletzt durch das Engagement der Referentin einen sehr professionellen Rahmen annahm.



Im Anschluss daran wechselte die Gruppe in die Sporthalle, um dort mit BallKoRobics vertraut gemacht zu werden. BallKoRobics sind rhythmische Bewegungen mit Ball und Musik und dienen der Koordinationsschulung. Die Durchführung bei variierenden Bewegungs- und Organisationsformen verdeutlichte, wie abwechslungsreich dieses Koordinationstraining sein kann. Zudem kann hier auch kooperatives Lernen gefördert werden, wenn sich innerhalb einer Gruppe auf einen gemeinsamen Rhythmus (z.B. beim Prellen des Balls) verständigt werden muss. Zum Abschluss der Veranstaltung wurde noch eine Hip Hop-Choreographie zu entsprechender Musik zusammengestellt. Genau wie Jump-Style und Capoeira ist Hip Hop in der modernen Jugendkultur verankert und

eröffnet Ansatzpunkte, das Thema Tanzen im Sportunterricht an beruflichen Schulen aufzugreifen.

Insgesamt war die Veranstaltung sehr gelungen und wurde von allen Beteiligten sehr positiv bewertet. Ein besonderer Dank geht an die beiden Referenten Pia Budich und Dirk Fuhrmann, deren Fachkompetenz und Begeisterung ansteckend wirkten. Es war anstrengend und ertragreich: insbesondere der Wechsel von praktischer Demonstration, Nachmachen und Gestalten mit methodischen Überlegungen für die Unterrichtspraxis erwies sich als hilfreich. Spätestens nach Ende der Veranstaltung war allen (besonders den männlichen Sportlehrern) klar, dass es keinen guten Grund mehr gibt, Tanzen im Sportunterricht nicht zu thematisieren.

33. Landesjugendspiele für Behinderte in Lebach

Von Pierre Anthonj

Am 1. September 2011 war es für die saarländischen, behinderten Kinder und Jugendliche endlich wieder soweit. Die 33. Landesjugendspiele, die Sportwettkämpfe für Kinder aus Förderschulen, wurden auf den Sportanlagen der Stadt Lebach vom Ministerium für Bildung durchgeführt. Ziel dieses Großereignisses ist es, den Schülern die Gelegenheit zu bieten, ihr sportliches Können und ihre Geschicklichkeit in Wettkämpfen zu zeigen, Teamgeist zu erleben und darüber hinaus Selbstvertrauen zu gewinnen.



Über 1200 Aktive aus 15 Schulen folgten in diesem Jahr der Einladung mit Begeisterung. Für die einzelnen Wettkämpfe wurden die Teilnehmer, je nach Behinderung, in folgende sechs Gruppen und nach Altersstufen unterteilt: Blinde, Sehbehinderte, Körperbehinderte, Geistigbehinderte, Hörsprachbehinderte und Sprachbehinderte.

Ermöglicht wurde dieses Sportfest durch das große Engagement von über 400 freiwilligen und ehrenamtlichen Helfern. Dabei waren die Gymnasiasten der Lebacher Schulen für die Datenauswertung und die Riegenbetreuung mitverantwortlich, die Bundeswehr beteiligte sich bei Auf- und Abbau der Sportstätten und die Funktionäre zahlreicher Verbände und Vereine sorgten zusammen mit den Organisatoren für einen reibungslosen Ablauf. Voller Vorfreude und Motivation trafen die Teilnehmer morgens auf der Sportstätte ein.



Nach einer kurzen Begrüßung und der Einteilung der Riegen eröffnete Bildungsminister Klaus Kessler das einzigartige Sportfest mit dem Startschuss zum 800 m Ausdauerlauf. Im Verlauf der Wettkämpfe bot sich ein unvergesslicher Anblick. Bei sommerlichen Temperaturen strahlte die Sonne mit den Kindern und Jugendlichen um die Wette. Obwohl die sportliche Leistung nicht im Vordergrund stand, wurde in den Disziplinen Weitsprung, Wettlauf, Weitwurf, aber auch in weniger bekannten Sportarten wie beispielsweise Rollstuhlschnellfahren, Sandsackhochwurf, Kegeln, Medizinballrollen und auf der Spielwiese alles gegeben.

Beeindruckend dabei war, was für Leistungen erzielt wurden und mit welcher Begeisterung und Elan die Schülerinnen und Schüler zu Werke gingen. Mitschüler wurden angefeuert, eigene Leistungen mit Stolz gefeiert oder ungläubig mit großen

Augen und Erstaunen wahrgenommen. Der Spaß am Sport und an der Bewegung war allen Aktiven ganz besonders anzumerken.

Das spielerische Moment wurde ebenfalls berücksichtigt. So wurde den Kindern, die auf Grund ihrer Behinderung nicht in der Lage waren, die leichtathletischen Disziplinen auszuführen, gleichzeitig ein Alternativangebot in Form einer großen Spielwiese geboten. Dort bestand die Möglichkeit, sich auf Pedalos, Rollbrettern, Air-Tramps, Hüpfbällen, beim Mini-Basketball oder an einem Kletterturm auszutoben. Diese Vielfalt wurde mit großer Freude angenommen.

Am Ende des Wettkampfes durfte sich jeder Teilnehmer zu Recht als Sieger fühlen, da alle aktiven Sportler für ihre Leistungen mit Medaillen und Urkunden belohnt wurden. Es war ein tolles Fest, bei dem die behinderten Kinder im Mittelpunkt standen und mit Spaß, immenser Begeisterung und großem Ehrgeiz ihre Landesjugendspiele 2011 zu einem Highlight des saarländischen Sportkalenders machten. Dies zeigt sich auch bei einem Blick in die Vergangenheit. 1979 nahmen lediglich drei Schulen teil – heute sind es 15. Somit ist aus kleinen Anfängen eine Veranstaltung gewachsen, die zum festen Bestandteil schulischer Aktivitäten geworden ist.

Sonne, Spaß, Springen und sportliche Erfolge

von Björn Keller (Sportlehrer Ludwigsgymnasium Saarbrücken)

Unter dem Motto „Saarbrücken springt“ veranstaltete das LAZ Saarbrücken einen Hochsprungwettkampf auf dem Landwehrplatz Saarbrücken. Eingeladen waren am Morgen Teams der weiterführenden Schulen aus dem Stadtverband. Neben dem Ludwigsgymnasium, das mit insgesamt drei Teams aus den Klassen 8, 9 und 10 an den Start ging, nahmen außerdem Teams vom Gymnasium am Rotenbühl, Otto-Hahn-Gymnasium, Gesamtschule Rastbachtal und der Schulen ERS Bruchwiese und ERS Güdingen an diesem Wettkampf teil.

Mitglieder werben



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist uns in den letzten Jahren gelungen, viele junge Sportlehrerinnen und Sportlehrer für den DSLV Saar zu gewinnen, aber der Einfluss eines Verbandes hängt in hohem Maße von der Zahl seiner Mitglieder ab

Wir wären Ihnen persönlich sehr dankbar, wenn Sie mithelfen könnten, neue Mitglieder zu werben. Bitte sprechen Sie Kolleginnen und Kollegen direkt an. Weisen Sie bitte auf die Vorteile einer Mitgliedschaft im DSLV Saar hin.

Neben diesem Info-Heft ist unsere Homepage (www.dslv-saar.de) ein guter Beleg für unsere Arbeit.

Aufnahmeantrag / Korrekturbogen

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum DSLV Saar e.V. mit Wirkung vom _____ und verpflichte mich durch Unterschrift zur Anerkennung der Satzung und der Beitragsordnung¹. Meinem Antrag füge ich ein Lichtbild in Passformgröße für den DSLV-Ausweis bei.

Angaben zur Person²:

_____ Name _____ Vorname _____ Geburtsdatum

_____ Postleitzahl _____ Wohnort _____ Straße

E-Mail: _____ Telefon: _____

Angaben zum beruflichen Tätigkeitsfeld

Grundschule Erweiterte Realschule Gymnasium Berufliche Schulen Universität/Hochschule Sonstiges

_____ Ort, Datum _____ Unterschrift

1. Satzung und Beitragsordnung finden Sie auf der Homepage des Verbandes: <http://www.dslv-saar.de>
2. Die vollständige Angabe persönlicher oder beruflicher Daten ist freiwillig, sie helfen uns jedoch bei der Arbeit. Wir verpflichten uns, die Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben.

Einzugsermächtigung

Der **Jahresmitgliedsbeitrag** beträgt 16,00 €, für weitere Familienmitglieder und Studierende 8,00 €. Arbeitslose werden auf Antrag von der Zahlung befreit.

Hiermit ermächtige ich den Deutschen Sportlehrerverband, Landesverband Saar e.V., bis auf Widerruf den Jahresbeitrag in Höhe von

€ _____

bei Fälligkeit im Lastschrifteinzugverfahren von dem nachgenannten Konto einzuziehen.

Konto Nr.: _____ Geldinstitut: _____ Bankleitzahl: _____

Wenn mein Konto nicht die erforderliche Deckung aufweist, besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Einen eventuell bestehenden Dauer-Überweisungsauftrag habe ich widerrufen.

Ort, Datum

Unterschrift

Bestellung der Zeitschrift sportunterricht

Hiermit bestelle ich zum ermäßigten Sonderpreis für DSLV-Mitglieder von zurzeit 48,00 € (anstelle 57,60 €) zuzüglich Versandkosten die Verbandszeitschrift „sportunterricht“ beim Hofmann-Verlag.

Ort, Datum

Unterschrift

**Bitte schicken Sie den Aufnahmeantrag/Korrekturbogen
einschließlich der Einzugsermächtigung an folgende
Adresse**

**Deutschen Sportlehrerverband
Landesverband Saar e.V.
z. Hd. Herrn Gerd Blechschmidt
Meranerstraße 9
66119 Saarbrücken**



Der Wettkampf wurde in drei Teildisziplinen unterteilt. Zunächst mussten die SchülerInnen beim traditionellen Hochsprung ihr Können unter Beweis stellen. Gerade hier gelang es vielen Schülerinnen und Schülern gelegentliche technische Schwächen durch guten Teamgeist und hohes Engagement wett zu machen.

Die zweite Disziplin war der Jump and Reach-Test, gefolgt von der dritten Disziplin: den beidbeinigen Mehrfachsprüngen.

Nach absolviertem Wettkampf wurde aus den Einzelergebnissen ein Gesamtergebnis für jedes Team errechnet. Gespannt erwarteten die SchülerInnen die Siegerehrung.



Die Wartezeit konnten sie mit einem vielfältigen Rahmenprogramm überbrücken. So sorgte ein DJ für die musikalische Begleitung während andere sich von einem professionellen Physiotherapeuten behandeln ließen oder eben einfach die Sonne bei einem frisch zubereiteten Obstmüsli genossen. Die Siegerehrung sorgte dann für den gelungenen Abschluss dieses erfolgreichen Morgens. Unterstützt von „Jack&Jones“, dem Werbepartner des LAZ Saarbrücken, vergaben die Organisatoren des Wettkampfes reichhaltige Preise und Urkunden an die jeweils ersten drei Teams aus den Klassenstufen 8, 9 und 10. Zudem wurden einige „Talente“ unter den teilnehmenden SchülerInnen entdeckt und im Anschluss an den Wettkampf zu einem „Hochsprung-Workshop“ unter der Leitung von Martin Vogel eingeladen.

Insgesamt war die Teilnahme an dieser Veranstaltung ein voller Erfolg und zeigte den teilnehmenden SchülerInnen, wie viel Spaß und Freude die Sportart Leichtathletik bereiten kann.

Literaturhinweise

Literatur zum Thema „Bewegte Schule“

Von Larissa Kettenis

„**Bewegte Schule – Leitfaden zur Bewegungsförderung für Schulen im Saarland**“ ist eine Broschüre, die von der LAGS in Zusammenarbeit mit dem Sportwissenschaftlichen Institut der Universität des Saarlandes, herausgegeben wurde.



Das Hauptanliegen besteht darin, der Institution Schule Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, wie individuell und ohne großen Aufwand Bewegung in den Schulalltag integriert werden kann. Hierzu dienen vor allem bewegtes und selbstständiges Lernen, bewegte Pausen sowie eine kind-, lehrer- und lerngerechte Rhythmisierung des Unterrichts. Hintergrund ist die Tatsache, dass der Mangel an körperlicher Aktivität bei Kindern zu einem Gesellschaftsproblem geworden ist. Wissenschaftliche Studien belegen, dass fehlende tägliche Bewegung die biologischen Reifungs- und Entwicklungsprozesse verlangsamt, die kognitiven und psychischen Befunde verschlechtert und auch die Entwicklung der

gesellschaftlichen Schlüsselqualifikationen negativ beeinflussen kann. Der Leitfaden zeigt auf insgesamt 65 Seiten einen kompakten Überblick über die Bereiche der „Bewegten Schule“, geht insbesondere auf die einzelnen Bereiche ein und gibt praktische Umsetzungstipps. Zusätzlich besteht die Möglichkeit sich über die angegebenen Links, Literaturangaben und Fortbildungsmöglichkeiten weiter zu informieren.

„Es bewegt sich was!“ ist eine Handreichung für Lehrkräfte, die ebenfalls Anregungen zur täglichen Bewegungszeit, insbesondere in der Grundschule und Orientierungsstufe, geben soll. Als Grundlage der Broschüre, die vom Ministerium für Bildung in Zusammenarbeit mit dem Sportwissenschaftlichen Institut der Universität herausgegeben wurde, dienen zahlreiche zentrale und schulinterne Fortbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen.

Im Gegensatz zu anderen Publikationen liegt der Schwerpunkt auf Bewegungsspielen: Spiele fördern nicht nur die motorischen und sensorischen Fähigkeiten, sondern auch den kognitiven, sozialen und emotionalen Bereich. Bereits eine Bewegungspause von wenigen Minuten ist sinnvoll genutzte Zeit, die nicht nur das kindliche Lernen, sondern auch das Lehren unterstützen wird. So kann die tägliche Bewegungszeit allen am Schulleben Beteiligten Erfolgserlebnisse, Schulfreude, Lernbereitschaft und Motivation bringen und die Beanspruchung durch den Unterricht verringern. Auf insgesamt 55 Seiten werden nach einleitenden Worten zu Zielen und Prinzipien der Bewegungs-



erziehung interessante Übungen und Spiele im Sitzkreis, am Platz, im Raum sowie Entspannungsübungen dargelegt. Der daran anschließende theoretische Hintergrund sowie ein umfassendes Literaturverzeichnis zur weiterführenden Information bilden den Abschluss der Broschüre.

Hinweis: Beide Publikationen können beim Ministerium für Bildung bezogen werden.

DSLVL-Weiterbildung

Ein Hauptanliegen des DSLVL Saar besteht darin, die Qualität im Schulsport zu verbessern. Hierzu bieten wir schon seit Jahren in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) Weiterbildungsveranstaltungen durch. Die hier aufgelisteten Veranstaltungen werden zum großen Teil von Ihren Mitgliedsbeiträgen finanziert. Deshalb sind diese Veranstaltungen auch in der Regel für Mitglieder des DSLVL Saar kostenfrei.

Die Planung und Leitung der Kurse am LPM erfolgt durch

- **Herbert Schmolze**, Referent für Fortbildung im DSLVL Saar
- **Marc Zimmer**; Leiter der Abteilung Sport und Gesundheitsförderung am LPM (www.lpm.uni-sb.de/sport)

Anmeldungen für alle Lehrgänge des LPM erfolgen direkt an das LPM mit Angabe der Lehrgangsnummer!

Die **Kurse für Sportstudierende** werden von **Pierre Anthonj** (Vertreter der Studierenden) geplant.

Vorgesehen sind:

- Tape-Kurs
- Massage-Kurs

Die Termine werden über die Homepage des SWI und die Homepage des DSLVL Saar bekanntgegeben.

Saarländischer Sportlehrertag 2012

L1.180-0312

Saarländischer Sportlehrertag 2012

Eine Veranstaltung des DSLV Saar in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Pädagogik und Medien, LPM und dem Sportwissenschaftlichen Institut, SWI, der Universität des Saarlandes

Der "Saarländische Sportlehrertag 2012" thematisiert die "Kompetenzvermittlung im Sportunterricht". Dazu werden zwei Fachvorträge die derzeitigen Standpunkte in der Sportpädagogik vorstellen, die in der abschließenden Podiumsrunde diskutiert werden. Darüber hinaus haben die Teilnehmer(innen) am Vor- und Nachmittag Gelegenheit, kompetenzorientierte Workshops (voraussichtlich Beachvolleyball, Futsal, Ultimate Frisbee und Ballkorobics) zu besuchen.

Leitung: Prof. Dr. Georg Wydra, SWI
Herbert Schmolze, DSLV
Marc Zimmer, LPM

Teilnehmer: Fachlehrer(innen) aller Schulformen, Lehramtsanwärter(innen)

Anmeldeschluss: 17.04.2012

Hinweise: Bitte Sportkleidung mitbringen

Der Teilnehmerbeitrag beträgt € 20.- incl. Mittagessen. DSLV-Mitglieder zahlen € 10.-

Bitte den fälligen Betrag bis zum 17.04.2012 auf folgendes DSLV-Konto unter Angabe des Namens und des Stichwortes „Sportlehrertag 2012“ überweisen auf:

Sparkasse Neunkirchen, Kto-Nr.: 310 252 34, BLZ: 592 520 46

Termin: 09.05.2012: 09:00 - 17:00

Ort: Sportwissenschaftliches Institut der Universität des Saarlandes Im Stadtwald 11, 66123 Saarbrücken

DSLVL-Weiterbildungen

L1.180-0612

Gewaltprävention im Schulsport: Kämpfen - Raufen - Ringen

Eine Veranstaltung des DSLVL Saar in Zusammenarbeit mit dem LPM.

Der Referent zeigt, wie Schüler(innen) im Bewegungsfeld "Kämpfen - Raufen - Ringen" zu einer sensiblen Form der körpernahen Auseinandersetzung angeleitet werden können, bei der Verantwortung, Achtsamkeit und Fürsorge mit sich und anderen handlungsleitende Prinzipien sind. Schwerpunkte:

- Spiel- und Übungsformen, u. a. zur Körperwahrnehmung, Kraft, Koordination mit und ohne Körperkontakt
- spielerische Kampfformen; Fallen und Rollen
- Zweikampfsituationen kennen lernen und Lösungswege erarbeiten
- Regelungen treffen, erproben und verantworten

Leitung	Herbert Schmolze, DSLVL Marc Zimmer, LPM
Referent:	Re Paul Schneider, Landestrainer im Saarländischen Ringerverband
Teilnehmer:	Lehrer(innen) aller Schulformen, Lehramtsanwärter(innen)
Anmeldeschluss:	30.01.2012
Hinweise:	- Bitte Sportkleidung mitbringen, - Die Teilnehmer(innen) erhalten eine ausführliche Handreichung zur Thematik
Termine:	07.02.2012 09:00 - 17:00
Ort	Hermann-Neuberger-Sportschule, Ringerhalle (neben Schwimmbahn) Im Stadtwald 11 66123 Saarbrücken

Lehrbefähigungen für Sportarten mit erhöhten Risiken

Die folgenden DSLV-Fortbildungsveranstaltungen dienen dem Erwerb von Lehrbefähigungen für Sportarten mit erhöhten Risiken gemäß den "Richtlinien über Schulwanderungen, Lehrfahrten, Schullandheimaufenthalte und andere außerunterrichtliche Schulveranstaltungen" und werden in Zusammenarbeit mit dem LPM durchgeführt. Informationen bei: Hschmolze@aol.com

L1.180-1012/1-5

Sport im Schullandheim

Leitung: Herbert Schmolze, DSLV – Marc Zimmer, LPM

Teilnehmer: Lehrer(innen) aller Schulformen, Lehramtsanwärter(innen), Eltern und außerschulische Personen, die Lehr- und Betreuungsfunktionen bei schulischen Veranstaltungen übernehmen

Hinweise:

- Im Mittelpunkt der verbindlichen Vorbesprechungen stehen Informationen zur Organisation und zu den Kosten sowie die Zusammenstellung von Fahrgemeinschaften.
- DSLV-Mitglieder erhalten zu den Veranstaltungen des Verbandes eine Kostenermäßigung.

L1.180-1012/2

Skiwandern/Skilanglauf - Gesundheit erschließen

Durch die moderate Aktivierung von fast allen Muskelgruppen im Körper über eine längere Zeit gewinnt Skilanglauf eine hohe gesundheitsfördernde Bedeutung als Lifetime-Sportart.

Angeboten wird ein Wochenendlehrgang im Schwarzwald/Feldberggebiet für Anfänger(innen) und Fortgeschrittene.

Termin: Do, 26.01. (ab 16.00 Uhr) bis So, 29.01.2012 (nur bei ausreichender Schneelage).

Ausweichtermin: in Absprache je nach Schneelage.

Schwerpunkt des Lehrgangs: Vermittlung von Diagonal- bzw. Skating-Technik als Erweiterung zur Lehrbefähigung "Schneesport" an Schulen und leichte Tageswanderungen.

Leitung: Herbert Schmolze, DSLV
Marc Zimmer, LPM

Referenten: Herbert Schmolze, DSLV u. Fachreferent(inn)en für Skilanglauf

Anmeldeschluss: 20.12.2011

Hinweise: - Anmeldeschluss und obligatorische Vorbesprechung: Di,
20.12.2011, 16.00 - 17.00 Uhr
- Diese Veranstaltung gilt auch als Praxis-Baustein im Rahmen der
Erlebnispädagogik,
- DSLV-Mitglieder erhalten € 20,- des Teilnehmerbetrages (ca.
100 €) bei Vorlage der Teilnahmebescheinigung zurück.

Termine: 16.01.2012 16:00 - 17:00

Ort: LPM, Raum: 2-09
Beethovenstraße 26
66125 Saarbrücken

L1.180-1012/3

Skifahren in drei Tagen: Differenzielles Lehren und Lernen im Skilauf alpin

- Wochenendlehrgang vom 09.02. (Abfahrt ca. 16.00 Uhr) bis 12.02.2012 im Schwarzwald/Feldberg für Anfänger(innen) und Fortgeschrittene
- Vermittlung der Carving-Technik sowie der klassischen Technik nach neuesten Lehr- und Lernmethoden

Leitung	Herbert Schmolze, DSLV Marc Zimmer, LPM
Referenten:	Florian Scherer, DSV-Skilehrer Skilehrer(innen) der Skischule on-snow, Feldberg
Anmeldeschluss	10.01.2012
Hinweise:	- Anmeldeschluss und obligatorische Vorbesprechung: Di, 10.01.2012, 16.00 - 17.30 Uhr - DSLV-Mitglieder erhalten € 20,- des Teilnehmerbetrages (ca. 155 €) bei Vorlage der Teilnahmebescheinigung zurück.
Termine:	10.01.2012 16:00 - 17:30
Ort:	LPM, Raum: 2-09, Beethovenstr. 26, 66125 SB- Dudweiler

L1.180-1012/4

Snowboardfahren - Einführungs- und Erweiterungskurs

- Wochenendlehrgang vom 09.02. (Abfahrt ca. 16.00 Uhr) bis 12.02.2012 im Schwarzwald/Feldberg für Anfänger(innen)
- Erweiterungs- bzw. Vorbereitungskurs zur Lehrbefähigung "Snowboardfahren" an Schulen

Leitung:	Herbert Schmolze, DSLV Marc Zimmer, LPM
Referenten:	Florian Scherer, DSV-Skilehrer Le Werner Frey, Schneesport-Instructor
Anmeldeschluss:	10.01.2012
Hinweise:	- Anmeldeschluss und obligatorische Vorbereitung: Di, 10.01.2012, 16.00 - 17.30 Uhr - DSLV-Mitglieder erhalten € 20,- des Teilnehmerbetrages (ca. 165 €) bei Vorlage der Teilnahmebescheinigung zurück.
Termine:	10.01.2012 16:00 - 17:30
Ort	LPM, Raum: 2-11 Beethovenstraße 26 66125 Saarbrücken

L1.180-1012/5

Carving mit SPORTS

(In Zusammenarbeit mit dem Berufsverband für Sport- und Skilehrer e.V. - SPORTS und dem Deutschen Sportlehrerverband - DSLVL, Landesverband Saar)

Der Verband SPORTS bietet saarländischen Lehrkräften in einem Wochenendlehrgang auf dem Pitztalgletscher vom 27.04.- 01.05.2012 die Gelegenheit, am Verbandsmeeting teilzunehmen und moderne Skitechnik, Carving-Variationen mit Testski sowie neueste Entwicklungen im Schneesport kennenzulernen - eine wertvolle Kompetenzerweiterung zur Gestaltung von Schulschikursen.

Leitung:	Herbert Schmolze, DSLVL Marc Zimmer, LPM
Referenten:	OStR Hubert Fehr, SPORTS Dr. Walter Kuchler, SPORTS Prof. Hans Zehetmayer, Universität Wien Fachreferent(inn)en aus unterschiedlichen Skiverbänden europäischer Alpenländer
Anmeldeschluss:	29.03.2012
Hinweise:	- Voraussetzung: sicheres Fahren auf mittelsteiler Piste - Anmeldeschluss und obligatorische Vorbesprechung: Do, 29.03.2012, 16.00-17.30 Uhr - DSLVL-Mitglieder erhalten € 25,- des Teilnehmerbetrages (ca. 400 €) bei Vorlage der Teilnahmebescheinigung zurück.
Termin:	29.03.2012, 16.00-17.30 Uhr
Ort:	LPM, Raum: 2-09, Beethovenstr. 26, 66125 SB-Dudweiler

DSLVL-Fortbildungen für die Grundschule 2012

Diese Veranstaltung wird vom DSLVL Saar geplant und finanziert.

L0.180-0112/1-2

"Es bewegt sich was" - Tägliche Bewegungszeit in der Grundschule

(In Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Pädagogik und Medien, LPM)

- Anregungen und Ideen zur täglichen Bewegungszeit
- Bausteine für Unterricht und Pausensport
- aktuelle Übungsprogramme zur Kräftigung, Koordination, Konzentration und Fitness im Grundschulalter

Leitung: Herbert Schmolze, DSLVL
Marc Zimmer, LPM

Referenten: Lehrteam "Sport in der Grundschule"

Teilnehmer: Lehrer(innen) an Grundschulen,
Lehramtsanwärter(innen) im 1. Semester

Hinweise: Bitte Sportkleidung bzw. bewegungsfreundliche Kleidung und
Verpflegung für die Mittagspause mitbringen.

L0.180-0112/2

"Es bewegt sich was" - Tägliche Bewegungszeit in der Grundschule

Termin: 12.03.2012 09:00 - 17:00

Ort: LPM, Raum: Sporthalle
Beethovenstraße 26
66125 Saarbrücken

Fortbildungen der Landesfachkonferenz Sport

L1.180-0212/1-6

Fortbildungen der Landesfachkonferenz Sport

Die nachfolgenden Veranstaltungen dienen der Information über die neuen Lehrpläne des achtjährigen Gymnasiums, der Gesamtschule und der Erweiterten Realschule sowie zur Umsetzung weiterer für den Sportunterricht relevanter Themen.

- Leitung: Marc Zimmer, LPM
OStR Albrecht Berkenkamp, Illtal-Gymnasium Illingen,
Vorsitzender der Landesfachkonferenz Sport
- Referenten: Mitglieder der Landesfachkonferenz Sport
Fachreferent(inn)en
- Teilnehmer: Fachlehrer(innen) aller weiterführenden Schulen,
Lehramtsanwärter(innen)
- Hinweise: Detaillierte Informationen über die Inhalte der jeweiligen
Veranstaltungen werden über die Landesfachkonferenz Sport per
E-Mail mitgeteilt.
Die Teilnehmer(innen) werden gebeten, sich vorab über die
entsprechenden Lehrpläne und Themenbereiche zu informieren



L1.180-0212/5

Erlebnisturnen

Themenschwerpunkte im Rahmen eines erlebnisorientierten Umganges mit Turngeräten:

- Heranführung an Turngeräte
- Organisationsformen für den Auf- und Abbau von Turngeräten
- spielerische Vermittlung turnerischer Grundlagen
- Aufbau von Erlebnis-Landschaften.

Teilnehmer: Fachlehrer(innen) aller Schulformen

Hinweise: Bitte Sportkleidung mitbringen.
Die Veranstaltung beginnt im Seminarraum 0.23 und wird in Halle 6 fortgesetzt.

Termine: 14.03.2012 09:00 - 17:00

Ort: Sportwissenschaftliches Institut der Universität des Saarlandes
Im Stadtwald 11, 66123 Saarbrücken

L1.180-0212/6

Rückschlagsspiele Badminton, Tennis und Tischtennis in der Schule

Vorstellung des Bewegungsbereiches „Spielen mit Schlägern“ mit entsprechenden Praxisbeispielen.

Teilnehmer: Fachlehrer(innen) aller weiterführenden Schulen

Hinweise: Bitte Sportkleidung sowie Tischtennis-, Badminton- und Tennisschläger mitbringen.
Die Veranstaltung beginnt im Seminarraum 0.23 und wird in Halle 6 fortgesetzt.

Termine: 20.03.2012 09:00 - 17:00

Ort: Sportwissenschaftliches Institut der Universität des Saarlandes

Sportlehrertag 2012

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie auch andere Landesverbände des DSLV, wollen wir regelmäßig einen Sportlehrertag durchführen. DSLV-Vizepräsidentin Kerstin Natter und Marc Zimmer vom LPM haben sich wegen der inhaltlichen Gestaltung in Absprache mit der Landesfachkonferenz schon ein paar Gedanken gemacht.

Mehrperspektivischer und kompetenzorientierter Sportunterricht

Termin: 9. Mai 2012

Ort: Sportwissenschaftliches Institut der Universität des Saarlandes

Kosten: 20 € incl. Mittagessen, DSLV-Mitglieder 10 €

Vorläufiges Programm

9:00 Begrüßung

9:15 – 10:15 Günter Stibbe (Deutsche Sporthochschule Köln): Mehrperspektivität und kompetenzorientierter Unterricht (

10:30 – 12:00 Workshops zu den Themenbereichen Sach-, Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz

12:00 – 13:30 Mittagessen in der Mensa der Sportschule

13:30 – 15:00 Wiederholung der Workshops

15:15 – 16:15 Robert Prohl (Uni Frankfurt): Kritische Betrachtungen zur Kompetenzorientierung

16:15 – 16:30 Rückblick Sportlehrertag 2012 und Ausblick Sportlehrertag 2014, Ausgabe der Bescheinigungen

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich schon jetzt den 9. Mai 2012 vormerken würden.

Personalia

Susanne Pulch stellt sich vor

Mein Name ist Susanne Pulch und ich bin seit 2006 als Studierendenvertreterin im Vorstand des Deutschen Sportlehrer Verbandes e.V. (DSLVL) Saar tätig. Im Mai dieses Jahres habe ich das erste Staatsexamen in Englisch und Spanisch abgelegt und werde dieses voraussichtlich im Mai 2012 auch im Fach Sport abschließen. Um die Zeit bis dahin zu überbrücken habe ich mich entschieden, eine befristete Vertretungsstelle in den Fächern Englisch und Spanisch am Gymnasium am Rothenbühl anzunehmen.

Obwohl das Einstellen von Personen mit erstem Staatsexamen aktuell vielfach diskutiert wird, kann ich von meiner Seite nur Positives berichten.

Natürlich wurde ich zu Beginn „ins kalte Wasser geworfen“, aber die Unterstützung meiner Kollegen hat mir den Einstieg sehr erleichtert. Sie haben mich nicht nur mit Materialien ausgestattet, sondern mir auch bei organisatorischen Angelegenheiten geholfen und mir sogar angeboten, mich in den Unterricht zu begleiten und mir Feedback zu geben.

Auch wenn ich im Moment noch viel Zeit für die Vorbereitung von Unterrichtsstunden aufwende, und täglich mit zahlreichen neuen Situationen konfrontiert werde, so kann ich zusammenfassend doch sagen, dass meine Arbeit am Gymnasium am Rothenbühl eine wertvolle Erfahrung ist, aus der ich viel für meine Zukunft als Lehrerin mitnehmen kann.



Anschriften Hauptvorstand

Präsident	Prof. Dr. Georg Wydra In der Klaus 22 66606 St. Wendel	Tel. 06856 - 305 (p) Tel. 0681 - 302 - 4909(d) E-Mail: g.wydra@mx.uni-saarland.de
Vizepräsidentin	Kerstin Natter	E-Mail: kerstin@natter-online.de
Geschäftsführerin	Lisa Grub Sportwissenschaftliches Institut der Universität des Saarlandes Postfach 15 11 50 66041 Saarbrücken	Tel. 0681-302 - 4552 E-Mail: lgrub@mx.uni-saarland.de
Referent für Haushalt und Finanzen Mitgliederverwaltung	Gerd Blechschmidt Meranerstraße 9 66119 Saarbrücken	Tel. 0681-5 56 58 Fax 0681-5 89 62 18 E-Mail: blechschmidt.gerd@t-online.de
Referent für Fortbildung	Herbert Schmolze	E-Mail: hschmolze@aol.com
Referent für Öffentlichkeitsarbeit	Björn Keller	E-Mail: bjoern.keller@gmail.com

Leiterinnen und Leiter der Sektionen

Elementar- u. Primarstufe	Robert Zaske	E-Mail: robertzaske@web.de
Sekundarstufe II	Eric Planta	E-Mail: eric.planta@t-online.de
Berufsbildende Schulen	Reinhard Schlunke	E-Mail: rsr.schlunke@t-online.de
Beauftragte für Gleichstellungsfragen	Karin Blechschmidt	E-Mail: blechschmidt-karin@gmx.de
Vertretung der Studierenden	Susanne Pulch Pierre Anthonj	E-Mail: susanne.pulch@gmx.net E-Mail: pierre-anthonj@gmx.de
Kassenprüfer:	Margarete Schorr und Otto Jacob	

Ehrenpräsident

Dr. Dieter Peper	E-Mail: dieter.peper@web.de
------------------	--